

Appelhülsen-Jubiläum

Geht's nicht auch ein bisschen kleiner

Zum Bericht „Appelhülsen feiert 1000-Jähriges“ in der Ausgabe vom 17. Februar:

Appelhülsen feiert das 1000-Jährige. Und das ganz groß. Da passt doch der Große Zapfenstreich super! Laut Bundesregierung das höchste und zugleich feierlichste Zeremoniell der Bundeswehr mit ihrer Abfolge von Trommel- und Pfeifenstücken, Reitersignalen und dem „Gebet“. Eine Ehrung für verdiente Amtsträger zu deren Dienstende. Also warum nicht auch für verdiente Appelhülsener. Eine Kapelle ist schnell gefunden. Ebenso Schützenbrüder, die den Zug stellen

und Holzgewehre präsentieren. Und Feuerwehrkameraden mit Fackeln. Zum Gebet wird der „Helm“ abgesetzt – man könnte Fahrradhelme nehmen. Und dann brüllt der Vorsitzende des Heimatvereins: „Grooßer Zapfenstreich – stillgestanden!

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Leserbriefe mit mehr als 2000 Zeichen werden nicht veröffentlicht. Ihr Leserbrief erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.not@wn.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift und Ihre Telefonnummer. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.wn.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Grooßer Zapfenstreich zu Ehren von ... angetreten.“ Natürlich darf sich der so Gehrte drei Lieder wünschen. Wie wäre es mit dem Merkel-Wunsch: „Für mich soll's rote Rosen regnen“. Geht auch in Appelhülsen. Oder passt besser: „Schnaps,

das war sein letztes Wort.“ Fehlt noch der Große Appelhülsener Verdienstorden am Bande. Vielleicht auch noch eine feierliche Ernennung zum „Ehrenbürgermeister von Appelhülsen“. Geht's nicht ein bisschen kleiner, ein bisschen normaler. Eine feierliche persönliche Rede zur Ehrung und ein Appelhülsener Chor singt. Statt dieses überdrehten militaristischen Rituals aus der Preußen- und NS-Zeit. Richtig ernst meint das doch keiner – oder?

**Annette Hamers,
Heinz Böer,
Bahnhofstraße**